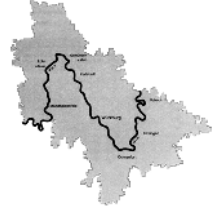


# Regionaler Planungsverband Würzburg

Regionaler Planungsverband  
c/o Landratsamt Main-Spessart, Marktplatz 8, 97753 Karlstadt

PRESSEMITTEILUNG



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Bitte bei Antwort angeben Unser Zeichen	Tel. 09353 / 793-1756 Fax 09353 / 793-7756 E-Mail Region2@Lramsp.de www.region-wuerzburg.de	Zimmer- Nr.	Marktplatz 8 97753 Karlstadt 17.12.2025
------------------------------------	--	--	----------------	---

## PRESSEMITTEILUNG

### **Regionaler Planungsverband Würzburg beschließt Änderungen des Regionalplans in den Kapiteln „Bodenschätze“ und „Windenergie“**

Am Mittwoch, den 17. Dezember 2025 tagte der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Würzburg, um unter der Leitung der Verbandsvorsitzenden Landrätin Sabine Sitter zu zwei wichtigen regionalen Themen Weichen zu stellen: Bodenschätze und Windenergie.

Bei den Bodenschätzen beschloss der Planungsverband, dass drei im Regionalplan Würzburg festgelegte Vorranggebiete für Bodenschätze zurückgenommen werden und damit der geplanten Wasserschutzgebietsverordnung „Zeller Quellen“ nicht mehr im Weg stehen. Das geplante Wasserschutzgebiet würde Rohstoffabbau nämlich weitgehend verbieten. Um den Konflikt zu lösen, sollen die Vorranggebiete im Bereich des geplanten Wasserschutzgebiets Zeller Quellen zurückgenommen werden. Gleichzeitig hat der Planungsverband aber auch beschlossen, dass der Wegfall der Vorranggebiete im Rahmen der anstehenden Fortschreibung der Rohstoffgruppe Muschelkalk kompensiert werden soll.

Außerdem traf der Planungsausschuss den entscheidenden Beschluss nach einem dreijährigen Planungsprozess zur Fortschreibung des regionalen Windenergiekonzeptes:

Neu ausgewiesen werden sollen 54 Vorranggebiete und 2 Vorbehaltsgebiete Windenergie mit insgesamt knapp 5.900 ha. Zusammen mit den bereits rechtsverbindlich ausgewiesenen Gebieten ergeben sich insgesamt 81 Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Windenergie auf einer Fläche von ca. 8.300 ha.

Wie der Planungsausschuss festgestellt hat, sind die neu ausgewiesenen Flächen das Ergebnis eines weitgehenden fachlichen, kommunalen und regionalen Konsenses:

In das vom Planungsverband beschlossene Beteiligungsverfahren, das im März und April 2025 durchgeführt wurde, gingen zunächst 62 Vorranggebiete Windenergie auf einer Fläche von ca. 7.200 ha ein. Im Beteiligungsverfahren waren den Kommunen, Fachstellen, Verbänden und der Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben worden. Diese wurden durch die Regierung von Unterfranken als höhere Landesplanungsbehörde im Rahmen der Abwägung geprüft und flossen in die Planung der Windenergiegebiete ein. Im Ergebnis der Abwägung wurde vorgeschlagen, auf einige kritische Flächen bzw. Teilflächen zu verzichten, so dass sich die Ausweisung um ca. 1.300 ha reduziert hat. „Damit wurde unserem Ziel – nämlich dem Ausbau der erneuerbaren Energien an verträglichen und möglichst konfliktfreien Standorten bei größtmöglicher kommunaler Akzeptanz – Rechnung getragen. Im zurückliegenden Prozess haben wir somit einen weitgehenden Ausgleich aller Interessen im Sinne der Nachhaltigkeit hergestellt“, so die Verbandsvorsitzende Landrätin Sabine Sitter.

Sämtliche Unterlagen werden in den kommenden Tagen auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Würzburg ([www.region-wuerzburg.de](http://www.region-wuerzburg.de)) und der Seite der Region Würzburg auf der Homepage der Regierung von Unterfranken ([Regionalplan Region Würzburg \(2\) - Regierung von Unterfranken](#)) eingestellt, so dass sie detailliert nachgelesen werden können.

Hintergrund zum regionalen Windenergiesteuerungskonzept:

Die Region Würzburg hat sich vorgenommen, im Rahmen der Teilfortschreibung mindestens 1,8 % + X der Regionsfläche als Vorranggebiete Windenergie im Regionalplan auszuweisen. Den Entwurf des Windenergiekonzeptes hat die Regierung von Unterfranken als höhere Landesplanungsbehörde in einem mehrstufigen Planungsverfahren erarbeitet. Dabei wurde die gesamte Region unter die Lupe genommen und ein intensiver Austausch mit Fachbehörden und den Kommunen durchgeführt. Um zu geeigneten, verträglichen Windenergiegebieten zu kommen, hat der Regionale Planungsverband Würzburg über 100 Kriterien vorgegeben wie z.B. die Windhöufigkeit, Abstände zu Siedlungsflächen, Aspekte des Wald- und des Trinkwasserschutzes, militärische und naturschutzfachliche Belange sowie Berücksichtigung des Landschaftsbildes.

Die Vorranggebiete aus dem bestehenden Windenergiekonzept aus dem Jahr 2016 bleiben bestehen. Diese umfassen bereits 23 Vorranggebiete Windenergie mit einer Fläche von 2.334 Hektar. Insgesamt erreicht die Region Würzburg mit den bestehenden und neu ausgewiesenen Vorranggebieten Windenergie einen Flächenbeitragswert von 2,6% der Regionsfläche. Damit wird - in weitgehendem kommunalen Konsens - ein regionaler Beitrag zum Klimaschutz und zur Wertschöpfung vor Ort geleistet.